

Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- DB:** Bahnhof Köln Messe/Deutz
Bus: Linie 150
Haltestelle „Bahnhof Deutz/Messe“
- Straßenbahn:** Linie 1, 7, 8 und 9
Haltestelle Deutzer Freiheit

Mit dem PKW:

- Über den Autobahnring Köln, bis AK Köln-Gremberg zur östlichen Zubringerstraße (L124) und Opladener Straße nach Köln-Deutz.
- Über den Autobahnring Köln, bis AK Köln-Ost, über die Stadtautobahn B55a bis zur Anschlussstelle Pfälzischer Ring/Messe, über Pfälzischer Ring und Deutz-Mülheimer-Straße nach Köln-Deutz.
- Über die A 57 bis zur Inneren Kanalstraße, über die Zoobrücke zur Anschlussstelle Pfälzischer Ring/Messe, über Pfälzischen Ring und Deutz-Mülheimer-Straße nach Köln-Deutz.

Parkraum steht nur begrenzt und kostenpflichtig zur Verfügung.



Landschaftsverband Rheinland (LVR)

LVR-Fachbereich Planung, Qualitäts- und Innovationsmanagement
Hermann-Pünder-Str. 1, 50679 Köln, Tel 0221 809-6936

Einladung

Fachkräfte in psychiatrischen und psychotherapeutischen Einrichtungen haben es häufig mit Patientinnen und Patienten zu tun, die andere kulturelle Werte und damit auch ein anderes Verständnis von Krankheit und Behandlung mitbringen. Häufig sprechen sie eine andere Sprache und sind anderen psychischen Belastungen ausgesetzt als die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sie behandeln. Zudem erschweren unterschiedliche kulturelle Wahrnehmungen, Verständnisse und Erlebensweisen Migrantinnen und Migranten häufig den zeitnahen Zugang zu therapeutischen Hilfen bei seelischen Schwierigkeiten. Nun belegen jüngere Studien eine deutliche Steigerung der Inanspruchnahme auch der stationären psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung durch Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund. Nach vorsichtiger Einschätzung kann das als Hinweis verstanden werden, dass die Bemühungen der psychiatrischen Einrichtungen um kulturelle Öffnung in den vergangenen Jahren positive Wirkungen gehabt haben. Dies ist allerdings kein Grund, in den Bemühungen nachzulassen, Kultursensitivität und Kulturkompetenz in den psychiatrischen Einrichtungen und Diensten weiterhin zu fördern. Denn die Erfahrungen in der alltäglichen Versorgungspraxis zeigen, dass die Aufmerksamkeit für die spezifischen Lebenslagen und Bedürfnisse der Menschen mit Migrationshintergrund ständig wach gehalten werden muss. Seit dem Jahre 2005 fördert der LVR Maßnahmen und Projekte in seinen Kliniken, mit dem Ziel, die Zugänglichkeit und die Kultursensibilität des Leistungsangebots für Menschen mit Migrationshintergrund kontinuierlich zu verbessern und die interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken.

Mit dieser Tagung möchten wir eine Zwischenbilanz ziehen, die bislang gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse zur Entwicklung und Praxis Migranten gerechter Hilfen und Behandlungsangebote im Psychiatrischen Krankenhaus vorstellen, zugleich aber auch die Grenzen und die weiteren Verbesserungsnotwendigkeiten diskutieren.


Martina Wenzel-Jankowski

LVR-Dezernentin, LVR-Dezernat Klinikverbund und
Verbund Heilpädagogischer Hilfen

Organisation

Anmeldung

Bitte per E-Mail bzw. beigefügter Rückantwortkarte bis 15.10.2012

Sofern Sie ein Handicap  haben, teilen Sie bitte mind. 2 Wochen vor Tagungsbeginn mit, welche Unterstützung Sie benötigen. Der Zugang zum Veranstaltungsraum ist Barriere frei.

Zertifizierung

Die Veranstaltung wurde von der Ärztekammer Nordrhein mit 7 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Tagungsort

Landschaftsverband Rheinland
Horion-Haus/Raum Rhein (Erdgeschoss)
Hermann-Pünder-Straße 1
50679 Köln-Deutz

Veranstalter

LVR-Dezernat Klinikverbund und
Verbund Heilpädagogischer Hilfen,
LVR-Fachbereich Planung,
Qualitäts- und Innovationsmanagement,
LVR-Fachforum Migration

Information und Rückfragen

Uwe Blücher

Tel: 0221 809-6936

E-Mail: uwe.bluecher@lvr.de

LVR-Dezernat
Klinikverbund und
Verbund
Heilpädagogischer
Hilfen

Gelebte Integration – Menschen mit Migrationshintergrund im psychiatrischen Krankenhaus

Möglichkeiten-Grenzen-Perspektiven

Donnerstag, 25. Oktober 2012
in Köln-Deutz

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Jürgen Wilhelm
Vorsitzender der Landschaftsversammlung des
Landschaftsverbandes Rheinland

Guntram Schneider
Minister für Arbeit, Integration und Soziales des
Landes Nordrhein-Westfalen

Prof. Dr. Yesim Erim
LVR-Klinikum Essen
LVR-Fachforum Migration

Prof. Dr. Andreas Zick
Universität Bielefeld

Dr. Ali Kemal Gün
LVR-Klinik Köln
LVR-Fachforum Migration

Dr. Mehmet Toker
LWL-Universitätsklinik Hamm
Arbeitskreis Transkulturelle Psychiatrie des LWL

Dr. Ljiljana Joksimovic
LVR-Klinikum Düsseldorf

Hayriye Korkmaz
LVR-Klinik Bonn

Martina Wenzel-Jankowski
Dezernentin LVR-Klinikverbund und
Verbund Heilpädagogischer Hilfen

- 9:30 Anreise / Stehcafe**
- 10:00 Begrüßung**
Prof. Dr. Jürgen Wilhelm
- 10:10 Grußwort**
Minister Guntram Schneider
- 10:25 Einführung**
Martina Wenzel-Jankowski
- 10:45 Interkulturelle Öffnung der psychiatrischen Institutionen**
Dr. Ali Kemal Gün
- 11:25 Pause**
- 11:40 Stigmata und Vorurteile gegen Migrantinnen und Migranten – ein Blick auf Bevölkerungsmentalitäten, ihre Ursachen und Auswege**
Prof. Dr. Andreas Zick
- 12:20 Interkulturelle Aspekte in der Kinder- und Jugendpsychiatrie**
Dr. Mehmet Toker
- 13:00 Pause**
- 13:45 Psychische Störungen bei Migrantinnen und Migranten: Wissenschaftliche Ergebnisse aus dem LVR-Verbundprojekt Migration**
Prof. Dr. Yesim Erim
- 14:25 Psychotherapeutische Hilfen für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge im Sinne der EU-Richtlinie**
Dr. Ljiljana Joksimovic
- 14:55 Drei Generationen in der Fremde – Lebenswirklichkeiten von Frauen mit Migrationshintergrund**
Hayriye Korkmaz
- 15:25 Pause**
- 15:45 Abschlussplenum, Schlusswort**
Prof. Dr. Andreas Zick, Universität Bielefeld;
Dr. Ali Kemal Gün, Sprecher des LVR-Fachforum Migration;
Frank Allisat, Pflegedirektor, LVR-Klinik Köln;
Prof. Dr. Banger, Ärztlicher Direktor, LVR-Klinik Bonn;
Dr. Mehmet Toker, Sprecher des Arbeitskreis Transkulturelle Psychiatrie des LWL;
Michael van Brederode, Fachbereichsleiter LVR-Fachbereich Planung, Qualitäts- und Innovationsmanagement
- 16:45 Ende**
Moderation
Cornelia Schäfer, Journalistin, Köln